



BERG-AHORN

Acer pseudoplatanus

Acer pseudoplatanus



Der Berg-Ahorn blüht zum ersten Mal in einem Alter von 25 bis 40 Jahren. Gleichzeitig mit dem Laubaustrieb oder kurz danach entfalten sich seine Blüten. Die kleinen gelbgrünen Blüten wachsen dicht in traubenartigen, überhängenden Rispen, welche zwischen 6 und 15 cm lang sind. Die gestielten Blüten besitzen fünf Kelch- und fünf Kronblätter, die sich sehr ähnlich sind.

 Narbenfarbe

 Pollenfarbe

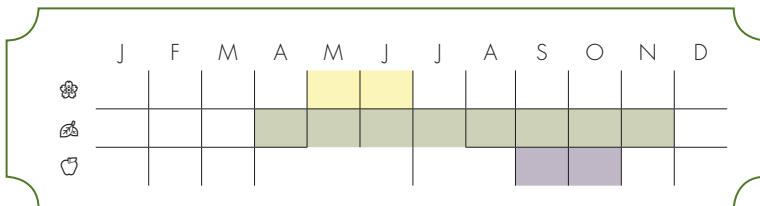
Nektarverfügbarkeit 

Pollenverfügbarkeit 

Die Blüten des Berg-Ahorns sind funktional eingeschlechtlich: Bei den männlichen Blüten fehlt der Griffel entweder ganz oder ist nur rudimentär ausgebildet, bei den weiblichen Blüten sind die Staubblätter zwar meist vorhanden, aber ebenfalls nur rudimentär ausgebildet. Bis auf seltene Ausnahmen befinden sich weibliche und männliche Blüten gemeinsam in einem Blütenstand.



Die Bestäubung der nektarreichen Blüten erfolgt sowohl durch Insekten als auch durch den Wind.



Sapindaceae

Acer pseudoplatanus

Was du vielleicht als „Nasenzwicker“ kennst, sind die zweiteiligen geflügelten Spaltfrüchte. Die einsamigen Teilfrüchte sind geflügelt (= Flügelnüsse). Sie reifen von August bis Oktober. Reif fallen die Teilfrüchte auseinander und werden vom Wind propellerartig (ca. 16 Umdrehungen pro Sekunde) durch die Luft getragen (= Schraubenflieger).



Die Form der Flügel und vor allem der Winkel der Flügel der beiden Teilfrüchte zueinander ist ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal der heimischen Ahornarten.



Berg-Ahorn

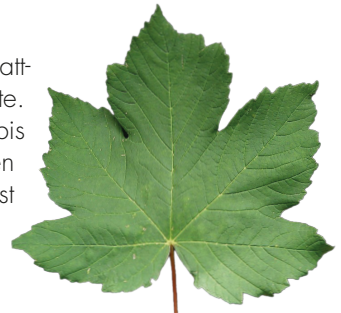


Spitz-Ahorn



Feld-Ahorn

Die Blätter des Berg-Ahorns haben einen deutlichen Blattstiel und eine große handförmig gelappte Blattspreite. Diese wird bis ca. 20 Zentimeter lang und ist meist 10 bis 15 (bis zu 20) Zentimeter breit. Von den fünf Blattlappen sind die drei mittleren voll ausgebildet. Der Blattrand ist unregelmäßig gekerbt oder gesägt. Im Herbst färben sich die Blätter leuchtend goldgelb in höheren Lagen auch rötlich.



Sapindaceae

Acer pseudoplatanus

Der Berg-Ahorn ist die in Mitteleuropa am häufigsten vorkommende Ahornart. Er bevorzugt ein kühl-feuchtes Klima und ist besonders in mittleren und höheren Gebirgslagen verbreitet. Häufig ist der Bewuchs von Moosen und Flechten zu beobachten. (Der Baum wird dadurch nicht geschädigt.)



Der Berg-Ahorn bereichert neben seinem wertvollen Holz als reichhaltige Nahrungsquelle, vielfältiger Lebensraum und zur Bodenverbesserung unsere Wälder.

Deutscher Buchername	Berg-Ahorn
Botanisch-lateinischer Name	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Familie	Sapindaceae
Familie deutsch	Seifenbaumgewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	bis zu 2 cm
Bestäuber	Insekten und Wind
Fruchtform	Flügelnuss
Verbreitung der Frucht	Wind
Lebenserwartung	600 (selten bis 800 Jahre)
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	LC (Least concern) ungefährdet

Sapindaceae

BERG-AHORN

Acer pseudoplatanus

Ainhorn * uahorn * Abhorn * Acher * Achorn * Aehre * Breitlößere * Gaisbaum * Waldeschern * Wilder Feigenbaum * Ehrenholz * Fladerbaum * Anerle * Steinehre *



Breitlößere * Gaisbaum * Waldeschern * Wilder Feigenbaum * Ehrenholz * Fladerbaum * Anerle * Steinehre * Weinlaub * Abhorn * Acher * Achorn * Aehre * Ohorn

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Krzysztof Ziarnek, Kenraiz, CC BY-SA 4.0, via WikimediaCommons; Seite 2: AnRo0002, CCO, via WikimediaCommons; Krzysztof Ziarnek, Kenraiz, CC BY-SA 4.0, via WikimediaCommons; Seite 3: Copyright (c) 2018 ChWeiss/Shutterstock; Frank Vincentz, CC BY-SA 3.0, via WikimediaCommons; M.violante, CC BY-SA 3.0, via WikimediaCommons; Stefan.lefnaer, CC BY-SA 4.0, via WikimediaCommons; Frank Vincentz, CC BY-SA 3.0, via WikimediaCommons; Seite 4: Christian Pirkl, CC BY-SA 3.0 at, via WikimediaCommons; Rückseite: Rainer Sturm / pixelio.de

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft